



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

Jahresbericht der Gemeindejugendpflege Wentorf 2005

1. Überblick über Angebote für Jugendliche in Wentorf

1.1 Jugendzentrum Prisma

Es steht ein Haus mit ca. 380qm auf drei Etagen zur Verfügung. Dieses umfasst einen offenen Bereich mit Theke und anschließender Küche. Zusätzlich stehen im Haus ein Büro, drei Gruppenräume ein Bandübungsraum, eine kleine Tonwerkstatt, ein Fotolabor und eine Werkstatt für div. Angebotsmöglichkeiten zur Verfügung. Im Sommer kann auch das Außengelände zum Grillen oder Spielen genutzt werden. Das Haus ist an 5 Tagen in der Woche geöffnet, und wird zusätzlich durch freie Träger der örtlichen Jugendarbeit genutzt. Die Kosten des Jugendtreffs trägt die Gemeinde Wentorf.

1.2 Ortsjugendring Wentorf (OJR)

Der Ortsjugendring Wentorf ist der Dachverband der in Wentorf ansässigen Jugendgruppen der *freien Träger*, diese sind automatisch Mitglieder und entsenden je nach ihrer Mitgliedsstärke Delegierte. Er vertritt ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit, der Verwaltung und des Kreises und unterstützt seine Mitglieder.

Zudem plant und bietet er als Dachverband eigene Veranstaltungen an wie z.B. das Ferienprogramm „Der Plumpsack“, an dem Wentorfer Kinder und Jugendliche teilnehmen können.

Dem Ortsjugendring steht ein eigener Raum im Sportlerheim des SCW zur Verfügung. Er gibt einen Flyer mit einer Kurzbeschreibung und zur Ferienzeit ein Programm mit allen Angeboten seiner Mitglieder heraus. Der Ortsjugendring wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.

1.3 Sportjugend im SC Wentorf

Der SC Wentorf hat z.Zt. 13 Sparten für Kinder und Jugendliche (0-18J) vorrätig. Neben dem umfangreichen sportlichen Vereinsangebot bietet der SC Wentorf jeden letzten Freitag im Monat seinen jüngsten Mitgliedern eine Kinderdisco von 6-13 J., und eine Jugenddisco zu denen diese ihre Freunde mitbringen dürfen. Diese findet im Vereinsheim „Sports“ statt, auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Sportgelände mit je einem Natur- und Kunstrasenplatz sowie einer Kunstlaufbahn und dem großzügigem Sportlerheim. Zusätzlich stehen dem Verein die gemeindeeigenen Sporthallen und das Lehrschwimmbecken der Realschule zur Verfügung, hier sponsert die Gemeinde die Aktivitäten über die Sportförderung. Im Sommer werden im Rahmen des „Plumpsack“ - Programms sportliche Ferienaktionen offeriert. Organisiert werden diese Angebote u.a. vom Jugendrat des SCW, einer Gruppe vereinsaktiver Jugendlicher und Jungerwachsener. Zudem verfügt der SCW über entsprechende JugendtrainerInnen und einen spartenübergreifenden Sport- und Jugendwart. Für eine regelmäßige Teilnahme ist eine Mitgliedschaft notwendig, der Vereinsbeitrag ist hier für Familien extra günstig gehalten. Der SC Wentorf ist Mitglied im OJR. Der SC Wentorf wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

1.4 Ev. Jugend Wentorf(MarienBurg)

Die Marienburg kurz MaBu der Ev. Jugend der Kirchengemeinde Wentorf wird regelmäßig für die Jugendarbeit genutzt. Den Jugendlichen steht in der großen Jugendstilvilla an der Bille eine große Teestube mit Sesseln und Tresen, ein Werkraum und eine große Küche zur Verfügung. Eine hauptamtliche Sozialpädagogin (Diakonin) arbeitet seit 4/05 mit 29 Wochenstunden mit verschiedenen Altersgruppen. Damit steht der Kirchengemeinde neben den Schulen und der Gemeinde Wentorf als einzigen nichtkommerziellen Anbieter eine hauptamtliche Mitarbeiterin für die Jugendlichen zur Verfügung. Vorrangig wird Projekt- und Gruppenarbeit angeboten, willkommen ist jeder Wentorfer Jugendliche der Interesse hat. Mindestens drei thematische Wochenenden in Tagungshäusern und eine 14-tägige Sommerreise nach Schweden gehören zum traditionellen Angebot. Darüber hinaus gibt es jährlich ein Wochenende nur für die Ehrenamtlichen. Über diese werden in Zusammenarbeit mit der Diakonin auch die Konfirmandenwochenenden und Kindergruppen organisiert. Im Herbst gibt es eine Kinderfreizeit für 8-12jährige. Teilnehmende sollten dem christlichen Glauben gegenüber aufgeschlossen sein. Des weiteren gibt es regelmäßige konfessionelle Angebote wie Kindergottesdienste, Kinderbibelwoche und Jugendgottesdienste. Die Ev. Jugend Wentorf ist Mitglied im OJR. Die ev. Kinder- und Jugendarbeit wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.

1.5 Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr ist offen für Jungen und Mädchen von 10-18 Jahren. Neben der Vermittlung der Grundsätze der Feuerwehr, in dessen Rahmen auch Aktivitäten in anderen Gemeinden, Kreisen und Bundesländern wie Zeltlager, Leistungsvergleiche etc. stattfinden, gibt es ein sportliches und geselliges Angebot. Die Jugendfeuerwehr trifft sich wöchentlich und verfügt über Räumlichkeiten, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Als Beitrag zahlt jeder Jugendliche 1,-€ in die monatliche Gemeinschaftskasse. Z.Zt. gibt es eine Warteliste zur Aufnahme, da die Wehr eine begrenzte Kapazitäten hat. Die Jugendfeuerwehr ist Mitglied im OJR. Die Jugendfeuerwehr wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.

1.6 Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz bietet montags von 17.00 bis 19.00h eine Jugendgruppe von 6-14 Jahren in eigenen Räumlichkeiten im DRK-Heim an. Neben Basteln und Spielen wird den Kindern das Anlegen und Versorgen einfacher Verbände und Wunden sowie Ernährungsgrundsätze gelehrt. Sie nehmen an Wettkämpfen über den Kreisverband teil und bieten sich darüber hinaus für Aktionen z.B. beim Reitfest an. Das Jugendrotkreuz wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.

1.7 Pfadfinder

Die Pfadfinder in Wentorf bieten für Kinder und Jugendliche von 8 – 17 Jahren die Möglichkeit, Natur hautnah zu erleben und den rücksichtsvollen Umgang mit ihr zu erlernen. Dazu gehören auch jährliche Wochenend- und mehrtägige Fahrten von bis zu 14 Tagen in die freie Natur oder in bewusst einfachste Häuser. Innerhalb der Pfadfinderschaft sind die Altersgruppen in sog. Stämme aufgeteilt, die „Wölflinge“ von 8-10 Jahren und die „Jungpfadfinder“ ab 12 Jahren. Ab ca. 16 Jahren haben dann die Pfadfinder die Möglichkeit, eigene Gruppen zu leiten, hierfür bildet der



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG DER BÜRGERMEISTER

Pfadfinderverband eigene JugendgruppenleiterInnen aus. Zur Zeit hat die Pfadfinderschaft in Wentorf ca. 15 Aktive, gut 1/3 kommt aus Wentorf. Für die Zukunft ist geplant, die Wentorfer Pfadfinder neu zu beleben, es steht jedoch auch zur Diskussion, die Pfadfinder in Winsen/Luhe und eine Gruppe in Dassendorf neu anzusiedeln, sollte dies hier vor Ort nicht gelingen.

In den Wintermonaten nutzen die Pfadfinder unregelmäßig den Gruppenraum im Prisma für ihre Treffen. Für eine regelmäßige Teilnahme wird ein geringer Jahresbeitrag erhoben, zusätzlich benötigen Mitglieder eine entsprechende Ausrüstung. Für die Fahrten wird je nach Dauer ein Unkostenbeitrag erforderlich. Die PfadfinderInnen sind Mitglied im OJR. Die Pfadfinder werden von der Gemeinde finanziell unterstützt.

1.8 Weitere Vereine

Der *Wentorfer Tennisclub e.V.* und der *Hamburg-Wentorfer Reitverein e.V.* bieten im Rahmen ihres Vereinsangebotes auch Kindern- und Jugendlichen eine Teilnahme an. Der Reitverein hat auch schon Wartelisten einrichten müssen, um interessierten Jugendlichen z.B. das Voltigieren zu ermöglichen. Die Jugendabteilung des Tennisclubs wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.

1.9 Kommerzielle Angebote

Neben zwei örtlichen Fitnessclubs an der Hauptstraße und Am Casinopark gibt es die Diskothek VIVA. Zudem wird die Disco natürlich auch von Jugendlichen und Jungerwachsenen aus den umliegenden Gemeinden und Städten besucht, dies wird noch durch die bestehende Discobusverbindung unterstützt, die damit auch Jugendliche aus Wentorf zu den umliegenden Angebote bringt.

1.10 Beratungsstellen

Es gibt im Rathaus durch den Kreis den *Allgemeinen Sozialen Dienst*, kurz ASD mit einer regelmäßigen Nachmittagssprechzeit am Dienstag oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung. Hier wird Suchenden direkt geholfen, oder sie werden weiter vermittelt. Dies Angebot wird eher nicht von Jugendlichen genutzt, wendet sich aber auch an sie, wenn z.B. ihre Eltern um Unterstützung bitten.

1.11 Weitere Angebote

Für sommerliche Aktivitäten steht für Wentorfer Jugendliche das durch die Städten/Gemeinden Wohltorf-Aumühle, Reinbek und Wentorf betriebene Sachsenbad am Tonteich bereit. In Bergedorf wird ein neues Erlebnisbad mit zahlreichen Attraktionen gebaut, welches das bestehende Billebad ablöst.

Gerade für die Jüngeren bietet die DLRG Sachsenwald/Reinbek im Lehrschwimmbecken der Realschule Wentorf für einen geringen Jahresbeitrag Schwimmkurse an.

Die Bücherei der Gemeinde bietet zwei Internetplätze und einen Multimedia-PC, um Schülern die Möglichkeit zu bieten, Internetrecherchen durchzuführen, die zunehmend auch von Lehrern im Rahmen der Hausaufgaben gefordert werden. Speziell für jüngere Besucher werden Ferien- und Sonderaktionen offeriert.



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG DER BÜRGERMEISTER

An der Ecke Jägerstieg/ Südring befindet sich die gemeindeigene *Skater- und Streetbasketballanlage*. Hier können Jugendliche täglich von 6.00-22.00h in einer kleinen Halfpipe und an mehreren Hindernissen das Skaten üben und an dem kleinen Streetrounds Basketball spielen.

2. Besondere Probleme von/mit Jugendlichen/ und Jungerwachsenen in Wentorf

Im **Casinopark** wird, bedingt durch Alkoholkonsum und einer fehlenden Perspektive der sich dort aufhaltenden Jugendlichen, eine zunehmende Verschmutzung registriert. Flaschen, Dosen und Müll wandern in den Teich und in die umliegende Gebüsche, Anwohner, Gewerbetreibende, Spaziergänger und Benutzer fühlen sich durch die Jugendlichen gestört. Vereinzelt kam es zu Abziehdelikten.

Bei den „**Gotscha**“-**Aktivitäten in der Lohe** wurden Spaziergänger durch unvermutet auftauchende vermummte Jugendliche vorsätzlich erschreckt. Leider hat die Gemeinde keine rechtliche Handhabe, da das Lohegebiet als ehemaliges Bundeswehrgelände dem Bundesvermögensamt gehört und entsprechende Schilder vor dem Betreten auf eigene Gefahr warnen.

Durch die Benutzung der **Skater- und Basketballanlage** entsteht ein natürlicher Lärm, dieser wird von den Anwohner als Belästigung empfunden, dann verscheuchen sie die dort spielenden Kinder und Jugendlichen trotz der regulären Öffnungszeiten. In der Anlage sind regelmäßig Kinder und Jugendliche anzutreffen, die das Angebot nutzen

Die **Grundschule** beobachtet, dass immer mehr Kinder unter ADS-Hyperaktivität leiden und hier häufig stark wirkende Medikamente (Medikotin, Ritalin) einnehmen müssen. Schwierigkeiten gibt es zudem mit den „Scheidungskindern“, die auch vermehrt Verhaltensauffälligkeiten aufzeigen.

Aus der **Hauptschule** wurde berichtet, dass es z.Zt. bis auf den üblichen Leistungsunwillen und einer hohen Unverbindlichkeit der SchülerInnen keine Probleme gibt. Vor ca. 5 Jahren hatte die Schule erhebliche Schwierigkeiten mit Drogen. Zudem gab es in der Vergangenheit mit den Schülern aus den GUS-Staaten Probleme, hier häufig durch Zerstörungen. Es wird auch von Abziehdelikten berichtet.

Aus dem **Gymnasium** ist zu hören, dass dem Problem mit Cannabisprodukten durch Präventionsprojekte mit Erfolg entgegengearbeitet wird, so wurde auch dem Problem des Handels mit Cannabis vor der Schule durch Hamburger Dealer in Zusammenarbeit mit der Wentorfer Polizei schnellstens begegnet. Es wurde allerdings beobachtet, dass SchülerInnen zunehmend wieder Alkohol trinken, hier sind die sog. „Alkopops“ ein Problem, insbesondere bei den Mädchen/jungen Frauen. Anzumerken ist, dass sich der Genuss von Alkopops allgemein bei Jugendlichen zu einem ernstzunehmenden Problem entwickelt hat.

Ein weiteres Problem gerade der jüngeren Gymnasiasten (5.-9. Klasse) sind tätliche Übergriffe auf dem Schul- und dem Hinweg zum Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken der Realschule. Eine Lehrerin berichtete von einer gewachsenen Feindschaft mit zunehmendem Gewaltpotential, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

Durch den **SC Wentorf** wurde berichtet, dass Jugendliche auf dem Schulweg zur Herausgabe von Handys und Kleidung gezwungen wurden, sog **Abziehdelikte**.

Die **Ev. Jugend Wentorf** hat das Problem, dass auf Grund von baurechtlichen Bestimmungen die Gefahr besteht, dass die Kinder- und Jugendarbeit in der **Marienburg** ggf. eingestellt werden muss. Auslöser waren Beschwerden von Anwohnern wegen Lärmbelästigung.

3. Ziele gemeindlicher Jugendarbeit

Die Ziele der Gemeindejugendpflege wurden bereits im Konzept vom April 2005 ausführlich dargelegt, und werden somit hier nicht extra dargestellt.

4. Schwerpunkte der Gemeindejugendpflege 2005

Traditionell ist die Jugendpflege in Wentorf inhaltlich und personell eng an das gemeindliche Jugendzentrum angebunden. Dies führte nach Aussage der Amtsleitung in der Vergangenheit teilweise zu Problemen im Verhältnis zum vorgesetzten Amt. Die Jugendpflegestelle ist seit 2005 dem Bürgeramt eingegliedert, hier hat der Jugendpfleger auch sein Büro. Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist sehr gut, insbesondere innerhalb des Bürgeramtes ist sie als vorbildlich zu betrachten. Gleichzeitig versteht sich der Jugendpfleger als Teammitglied im Jugendtreff, um die notwendige Unterstützung und einen regelmäßigen Kontakt zu den Jugendlichen zu gewährleisten und die Vorgesetztenfunktion wahrnehmen zu können. Da im Konzept für Jugendarbeit das Jugendzentrum der Gemeinde einen zentralen Punkt einnimmt, wurde das Aufgabengebiet „Aufbau des Prismas“ 2005 als Arbeitsschwerpunkt für die Jugendpflege festgelegt.

4.1 Der Jugendtreff Prisma

Mit dem Jugendtreff Prisma verfügt die Gemeinde Wentorf über gute Räumlichkeiten für ihren selbstgestellten Auftrag:

Das Haus liegt zentral in der Mitte des Ortes, ist sehr gut und schnell zu Fuß zu erreichen, hat mit fast 380qm eine entsprechende Größe und wurde ja bereits in der Vergangenheit für Jugendarbeit genutzt. Es ist das einzige Gebäude in Wentorf, welches ausschließlich nur für und von Jugendlichen genutzt wird, dies macht es zu einem besonderen zentralen Anlaufpunkt.

Das Prisma ist nach dem Prinzip der offenen Arbeit ausgerichtet, was dem momentanen Bedarf entspricht. Es bietet Öffnungszeiten zum gemeinsamen Treffen an, ohne dass eine verbindliche Mitwirkung von den BesucherInnen erwartet wird, d.h. die Jugendlichen können kommen und gehen wann sie wollen. Die freie Gestaltungsmöglichkeit der Freizeit ist oberstes Prinzip.

Aus den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen aus dem offenen Bereich entwickelten sich Interessengruppen. Diese Interessengruppen und eine Gruppenarbeit beinhalten das Prinzip einer kontinuierlichen Mitarbeit der TeilnehmerInnen. Entsprechende Regeln, die ein harmonisches Miteinander der Jugendlichen, der freien Träger, der Anwohner und aller MitarbeiterInnen gewährleisten sollen, wurden durch Jugendpflege, MitarbeiterInnen und dem Jugendrats des Prismas gemeinsam verabschiedet.

Vom Treff aber außerhalb der Räumlichkeiten gehen besondere Aktionen und Ausflüge aus. Wochenend- und Ferienreisen geben die Möglichkeit, miteinander Leben auszuprobieren und ein stärkeres Vertrauensverhältnis aufzubauen. Diese Art der Aktivitäten ist ab 2006 geplant.



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

4.1.1 1.Quartal 2005

In den ersten 3 Monaten verschaffte sich der Jugendpfleger einen Überblick über die Gemeinde Wentorf und seine Angebote. Dazu gehörte die Aufnahme und Pflege regelmäßiger Kontakte zu Jugendlichen, den Vereinen, der Kirche, dem OJR, zu den Schulen, den anderen Jugendpflegern und dem Kreis. Erste Gespräche mit den Ausschüssen und politischen Parteien folgten. Verschiedene Jugendzentren und Jugendpflegern im Kreis wurden besichtigt und Gespräche geführt. Es wurde ein Gerüst eines Konzeptes erarbeitet und erste inhaltliche Vorlagen erstellt. Zum Ende des Zeitraumes lag das erstellte Konzept vollständig vor.

4.1.2 2.Quartal 2005

Im 2. Quartal 2005 wurde das Konzept durch den Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales verabschiedet. Für das Jugendzentrum wurde eine dem Konzept und den neuen finanziellen Voraussetzungen angepasste Benutzersatzung erarbeitet. Für die freiwilligen Zuschüsse der Gemeinde an die freien Träger der Jugendarbeit in Wentorf wurde eine Richtlinie erstellt. Mit dem Aus- und Aufräumen und der umfangreichen Renovierung des Jugendtreffs wurde die inhaltliche und räumliche Neugestaltung in Angriff genommen. Mit der Ausschreibung der 2 Erzieherstellen begann die personelle Neuorientierung. Durch die Einwerbung von Spenden in Höhe von insgesamt 4.500,-€ konnten u.a. die notwendigen Anschaffungen der Innenausstattung des Jugendzentrums getätigt werden.

4.1.3 3.Quartal 2005

Mit Abschluss der Renovierung wurde zum 1. August die Erzieherinstelle mit 30 Wochenstunden besetzt. Der Jugendtreff wurde neu möbliert und gestaltet. Mit der Besetzung der 15h-Erzieherstelle wurde der Betrieb des Jugendzentrums an 5 Wochentagen zum 23. August 2005 aufgenommen.

4.1.4 Allgemeine Öffnungszeiten (offene Arbeit) des Prismas

Dienstag:	15.00-20.00h
Mittwoch:	16.00-20.00h
Donnerstag:	15.00-20.00h
Freitag:	15.00-19.00h
Sonntag:	15.00-18.00h

Aus päd. Gründen sind möglichst immer zwei Mitarbeiter beiderlei Geschlechts als AnsprechpartnerIn im offenen Bereich anwesend, die Sonntagsöffnung wird im Mitarbeiterwechsel gewährleistet.

Angebote : Billard, Spielen, Kickern, Kochen, ggf. Einzelgespräche

Nutzung des Übungsraumes durch die Band, Interessengruppen während der Öffnungszeiten wie Musikunterricht, Rennbahngruppe, Breakdancegruppe, Nutzung des PCs.



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG DER BÜRGERMEISTER

4.1.5 Altersgruppen, Besucherstruktur und Zahlen

Der Jugendtreff wird von Kindern, Jugendlichen und Jungerwachsenen zwischen 8 und 21 Jahren besucht. Die durch das Team vorgegebenen Öffnungszeiten werden sehr gut angenommen.

Jungerwachsene ab 21 Jahren bekommen keine besonderen Angebote, da hier erfahrungsgemäß die Ablösung aus dem Jugendalter fortgeschritten ist und diese Jugendlichen eher Interessen außerhalb einer Jugendeinrichtung nachgehen..

Mit Abschluss des 4. Quartals liegen die Besucherzahlen aus dem Prisma vor. Insgesamt besuchten im Erhebungszeitraum vom 23.8.05 bis 23.12.05 **2511 Jugendliche** den Jugendtreff, davon waren 258 weibliche und 2253 männliche Besucher.

Die Jugendlichen kommen zum überwiegenden Teil (>95%) aus Wentorf, einige wenige aus Börnsen. Hauptsächlich wird das Prisma durch die Altersgruppe der 14-17-jährigen genutzt.

Neben dem offenen Angebot werden auch Gruppenangebote gemacht. Sehr gut angenommen wird der Musikunterricht in Schlagzeug, E-Gitarre und Bass, teilweise wird der Unterricht durch Jugendliche ehrenamtlich geleistet.

Weitere einzelne Aktionen wie Grillabende, mehrere Billard- und Kickerturniere, eine Weihnachtsfeier mit Karaokewettbewerb standen hoch im Interesse der Jugendlichen.

Eine neue, durch Jugendliche initiierte Breakdanceformation bildete sich, die regelmäßig mehrmals in der Woche im Jugendtreff tanzt.

Sehr gut angenommen wird auch die Möglichkeit, jederzeit den PC im Prisma zu nutzen. Der nach dem Jugendschutzgesetz zu regelnde Zugang zum Internet soll in 2006 realisiert werden, da hier noch erhebliche technische Probleme zu beseitigen sind.

Durch Jugendliche wird z. Zt. in Zusammenarbeit mit einem Prismamitarbeiter eine eigene Internetseite für das Prisma erstellt.

Der ehemalige Mädchenraum wird mangels Interesse der Mädchen an diesem Schwerpunkt mittlerweile durch die Rennbahn-AG genutzt, diese ist dabei eine 4-spurige Autorennbahn fest zu installieren, damit sie allen BesucherInnen des Prismas zur Verfügung steht.

Neben den regulären Öffnungszeiten wird im Haus in der „kalten“ Jahreszeit der obere Gruppenraum sonntags durch die Pfadfinder während der Öffnungszeiten unregelmäßig genutzt.

An Montagen steht in der Zeit von 17.00-19.00h das gesamte Prisma dem Spielmannszug des SC Wentorfs ausschließlich als Übungsräume entgeltlich zur Verfügung.



GEMEINDE WENTORF BEI HAMBURG

DER BÜRGERMEISTER

4.2 Besondere Aktionen und Schwerpunkte der Jugendpflege

In enger Zusammenarbeit mit den Kolleginnen des Bürgeramts und den MitarbeiterInnen des Prismas kann die Versteigerung der Fundsachen zu einem großen Erfolg gerechnet werden, dieser ist hauptsächlich dem sehr großen Engagement der KollegInnen aus dem Amt zuzurechnen.

Im Rahmen des ADVENTorfer Marktes beteiligte sich das Prisma mit einem Stand mit selbstgegossenen Kerzen, leider stand der eigene Verkaufserfolg des Jugendzentrums in keinem Zusammenhang zum Aufwand. Durch die Organisatorinnen des Marktes wurde dem Prisma mittlerweile eine Spende aus dem Kuchenverkauf in Höhe von 1.200,-€ zugesagt.

Als „Flop“ stellten sich das gemeinsame Angebot der Themenwerkstatt zum Thema „Lügen“ für 7-10jährige mit dem Prisma, der Bücherei und dem Bürgerverein heraus, trotz Werbung an der Grundschule gab es nur eine einzige Anmeldung!

Eine engere Zusammenarbeit mit der offenen Ganztagschule der Realschule kam nicht zu Stande, es fanden sich keine Mädchen, die an dem gemeinsamen Projekt „Bewerbungshilfe/Berufswahl“ mit dem Jugendtreff teilnehmen wollten. Die Ursache ist vermutlich in der Ansprache der Mädchen durch die Schule zu suchen, da dies nach Aussage angesprochener Schülerinnen nur in Briefform geschah!

Weitere Schwerpunkte stellte in 2005 neben dem Aufbau des Jugendzentrums die Themen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und der Jugendschutz da. Zu beiden Themen soll es 2006 Veranstaltungen geben.

4.3 Ausblick auf 2006:

Die weitere Umsetzung des Konzepts wird angegangen, besonderes Augenmerk ist auf eine höhere Erreichung von weiblichen Besuchern und die Ausweitung der Gruppenangebote des Prismas gelegt. Mit einem erneuten Projekt soll die Zusammenarbeit mit der offenen Ganztagschule nochmals versucht werden. Die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen und das Thema „Zivilcourage“ werden weitere Arbeitsgebiete werden. Letzteres könnte hervorragend in Zusammenarbeit mit den Schulen stattfinden. Mit zwei noch in Planung befindlichen gemeinsamen Großprojekten des Prismas und der Jugendpflege und dem WM-Studio während der Fußballweltmeisterschaft stehen weitere Angebote für die Jugendlichen in den Startlöchern. Welche genauen Schwerpunkte zu setzen sind, wird mit den Verantwortlichen abgestimmt.